INHALT

Feuer und Flamme auf dem Wasser Leuchtender Abschluss für die Schifffahrtssaison an Donau und Altmühl	**Kelheim** (643 Zeichen)	**3**
Verborgene Schätze aus dem Depot „Wochenende der Graphik“ auf der Veste Coburg	**Coburg** (762 Zeichen)	**3**
Afrikanisches Trio voller Kunst und Klang „Cinema Africa“, IWALEWA-Ausstellungen und „Jaffrika“ in Bayreuth	**Bayreuth** (2.123 Zeichen)	**4**
Ein halbes Jahrhundert voll großer Leinwandmomente 50. Hofer Filmtage	**Hof** (677 Zeichen)	**5**
Musikalisches Treffen von Bach und Luther Würzburger Bachtage	**Würzburg** (1.227 Zeichen)	**5**
Progressive Klänge aus Deutschland Jazzfestival in Würzburg	**Würzburg** (1.179 Zeichen)	**6**
Doppelleben in der Symbolwelt Bettina van Haaren in der Kunsthalle Schweinfurt	**Schweinfurt** (945 Zeichen)	**6**
Zugabe für das Geburtstagskind Stargeiger David Garrett beim „Kissinger Sommer“	**Bad Kissingen** (708 Zeichen)	**7**
Engelsstimmen in der Vorweihnachtszeit Konzert der „Regensburger Domspatzen“ in Bad Mergentheim	**Bad Mergentheim** (1.308 Zeichen)	**7**
Kaiserliche Zeiten im Fembohaus Nürnberger Stadtmuseum präsentiert Reichskleinodien und Kaiserthron	**Nürnberg** (884 Zeichen)	**8**
Hyperrealistische Bilder aus der Welt der Technik Nürnberger DB-Museum stellt den Maler H.D. Tylle vor	**Nürnberg** (835 Zeichen)	**8**
Fantastische Welt Märchenzauber in Rothenburg ob der Tauber	**Rothenburg o.d.T.** (1.246 Zeichen)	**9**
Shakespeare auf der Burg Fränkische Musiktage in Alzenau	**Alzenau** (1.002 Zeichen)	**9**
Auf nach Bayrisch China Faschingsauftakt in Dietfurt a.d.Altmühl	**Dietfurt a.d.Altmühl** (1.097 Zeichen)	**10**
Winterzauber mit der Schneekönigin Coburger Weihnachtsland	**Coburg** (1.169 Zeichen)	**10**
Festlich geschmückte Weinstadt Weihnachtsmarkt in Iphofen	**Iphofen** (808 Zeichen)	**11**

frankentourismus
Postfach 440453 • D-90209 Nürnberg
Telefon 0911/94151-15 • Telefax 0911/94151-10
presse@frankentourismus.de • www.frankentourismus.de

Zauberhafte Stimmung zwischen Schlössern und Fachwerk	**Haßberge**	**11**
Weihnachtsmärkte in den Haßbergen	(1.593 Zeichen)	
In der Stadt des Christkindes	**Nürnberg**	**12**
Christkindlesmarkt in Nürnberg	(1.006 Zeichen)	
Heimat der „Kinderlein“	**Dinkelsbühl**	**12**
Weihnachtsmarkt in Dinkelsbühl	(736 Zeichen)	
Wegweiser für „Krippenwanderer“	**Bamberg**	**13**
Unterwegs in der Krippenstadt Bamberg	(1.057 Zeichen)	
Zwischen Schloss und Krippe	**Aschaffenburg**	**13**
Weihnachtsmarkt in Aschaffenburg	(646 Zeichen)	
Anleitung zum Biergenuss	**Kulmbach**	**14**
Tagesbierseminare in Kulmbach	(1.116 Zeichen)	
Der Kahlgrund brennt	**Spessart-Mainland**	**14**
„Tag der offenen Brauereien“ im Spessart-Mainland	(934 Zeichen)	
Eine ganze Welt im Holzfass	**Aschaffenburg**	**15**
„Whisk(e)y Pur Festival“ in Aschaffenburg	(809 Zeichen)	
Premiere für „proBier“	**Bamberg**	**15**
Erste Biergenussmesse in Bamberg	(1.022 Zeichen)	
Chill-out auf der Sprudel-Liege	**Bad Steben**	**16**
„Lange Nacht der Sinne“ in der Therme Bad Steben	(696 Zeichen)	
Entspannender Doppel-Geburtstag	**Bad Staffelstein**	**16**
Bad Staffelstein feiert 15 Jahre Bad-Anerkennung und 30 Jahre Therme	(1.278 Zeichen)	

Feature:

Wärme, Wellness, neue Kraft –	**Nürnberg**	**17**
Verwöhnmomente im „Gesundheitspark Franken“	(10.916 Zeichen)	

Bildmotive:

Alle abgedruckten Bildmotive können über www.frankentourismus.de (Rubrik: Service/Presse/Franken-Reporter „Meldungen“) bezogen werden.

frankentourismus
Postfach 440453 • D-90209 Nürnberg
Telefon 0911/94151-15 • Telefax 0911/94151-10
presse@frankentourismus.de • www.frankentourismus.de

Feuer und Flamme auf dem Wasser

Kelheim (FR/643 Zeichen). Zum Abschluss der Saison bieten die Kelheimer Schifffahrtsbetriebe am 12. November 2016 ihren Passagieren ein besonderes Spektakel. Unter dem Motto „Feuer & Flamme an Donau und Altmühl“ starten am frühen Abend in Kelheim sieben festlich erleuchtete Ausflugsschiffe, auf denen die Fahrgäste ein köstliches Drei-Gänge-Menü genießen. Unterwegs beleuchten bengalische Feuer das Ufer des Main-Donau-Kanals – eine ideale Einstimmung auf den Höhepunkt des Abends: 20 Minuten lang überzieht ein musikalisch untermaltes Höhenfeuerwerk den Nachthimmel mit strahlenden Lichtern, die sich im dunklen Wasser des Kanals spiegeln (www.schiffahrt-kelheim.de).

Kelheim, „Feuer & Flamme“
© Personenschiffahrt im Donau- und Altmühtal

Verborgene Schätze aus dem Depot

Coburg (FR/762 Zeichen). Am 12. und 13. November 2016 bietet das „Wochenende der Graphik“ einen Einblick in die sonst verborgenen Graphikdepots der Kunstsammlungen der Veste Coburg. Aus konservatorischen Gründen können Arbeiten aus Papier nur für begrenzte Zeiträume ausgestellt werden und lagern deshalb normalerweise lichtgeschützt in speziellen Archiven. Am „Wochenende der Graphik“ stehen auf der Veste Coburg genau diese verborgenen Schätze im Mittelpunkt. Die Zeichnungen und Graphiken führen den Betrachter ganz nah an den Künstler. Deshalb geht es an den beiden Tagen nicht nur um Bildinhalte und gestalterische Aspekte, sondern auch um die vielfältigen künstlerischen Techniken der Graphik, die bei Sonderführungen und Aktionen vermittelt werden (www.kunstsammlungen-coburg.de).

Coburg, Kupferstichkabinett
© Kunstsammlungen der Veste Coburg

frankentourismus
Postfach 440453 • D-90209 Nürnberg
Telefon 0911/94151-15 • Telefax 0911/94151-10
presse@frankentourismus.de • www.frankentourismus.de

Afrikanisches Trio voller Kunst und Klang

Bayreuth (FR/2.123 Zeichen). Mit gleich drei Veranstaltungen feiert Bayreuth die Kunst und Kultur Afrikas. Den Auftakt macht vom 6. bis 17. November 2016 das Filmfestival „Cinema Africa“. Dabei werden – teilweise als Deutschlandpremieren sowie in Originalfassung mit englischen Untertiteln – Filme etwa aus Südafrika, Nigeria, Marokko, Burkina Faso und Ghana gezeigt. Schauspieler und Regisseure berichten über ihre Arbeit und stellen sich der Diskussion mit dem Publikum. Die Filme widmen sich dabei ganz unterschiedlichen Themen: etwa den Auswirkungen des Ebola-Virus’ oder dem Aberglauben in Afrika. Parallel dazu ist im „IWALEWA-Haus“ die Sonderschau „Cinema and beyond“ zu sehen. Das Haus ist vom 4. November 2016 bis 30. April 2017 auch Schauplatz der Ausstellung „Stolen Moments – Namibian Music History Untold“. Sie beleuchtet die musikalische Popkultur der Townships, die von der namibischen Regierung zwischen den 1950er und dem Ende der 1980er Jahre unterdrückt und verboten wurde. Erstmals erfolgt nun eine künstlerische Auseinandersetzung mit dieser unerzählten Geschichte Namibias, die bislang weder erforscht noch im Detail dargestellt wurde. Ein Teil der Ausstellung würdigt im „Pantheon of Namibian Music“ die marginalisierten Bands sowie Interpreten mit Studioaufnahmen und neu gestalteten Plattencovern. Daneben werden Fotoserien von legendären Orten der musikalischen Subkultur und Filmaufnahmen zu sehen sein. Interaktiv machen die Besucher dabei ihre eigenen Erfahrungen mit der Musik. Begleitet wird die Ausstellung von Musikveranstaltungen, Filmpräsentationen, Vorträgen und Diskussionsrunden. Als musikalische Weltmacht präsentiert sich Afrika schließlich vom 10. bis 13. November 2016 beim „Bayreuther Jazz-November“ unter dem Motto „Jaffrika“. Schließlich liegen die Wurzeln des Jazz in Afrika: Verschleppte Sklaven nahmen ihre Musik aus der alten Heimat in die „Neue Welt“ mit, woraus Gospel und Blues entstanden. Der „Jazz-November“ lässt dabei Virtuosen des zeitgenössischen afrikanischen Jazz auf Meister alter Instrumente treffen (www.cinemaafrica.uni-bayreuth.de, www.iwalewahaus.uni-bayreuth.de, www.jazz-bayreuth.de).

Bayreuth, Afrikanische Filmtage
© Cinema Africa

frankentourismus
Postfach 440453 • D-90209 Nürnberg
Telefon 0911/94151-15 • Telefax 0911/94151-10
presse@frankentourismus.de • www.frankentourismus.de

Ein halbes Jahrhundert voll großer Leinwandmomente

Hof (FR/677 Zeichen). Einmal im Jahr empfängt Hof bei den „Hofer Filmtagen“ die Größen der Filmbranche – und dies bereits zum 50. Mal. Vom 25. bis 30. Oktober 2016 treffen sich in den Festivalkinos wieder Regisseure, Produzenten, Schauspieler und Filmliebhaber, um rund 100 deutsche und internationale Produktionen als deutsche Erstaufführungen zu sehen. In Hof dreht sich das Festival nicht um die Designerkleider der Preisträger, sondern die Inhalte der Filme stehen im Mittelpunkt des Geschehens. Wer dennoch eine Pause von den langen Popcorn-Abenden braucht, kann sich – ganz wie die Actionhelden auf der Leinwand – auf den Mountainbike-Routen des Mittelgebirges austoben (www.hoferfilmtage.de).

Hof, Filmtage
© Hofer Filmtage

Musikalisches Treffen von Bach und Luther

Würzburg (FR/1.227 Zeichen). Anlässlich des Reformationsjubiläums im kommenden Jahr haben die Würzburger Bachtage (17. bis 27. November 2016) ihr Programm unter das Motto „Bach und Luther“ gestellt. Den Auftakt bildet der Festakt am 17. November 2016 im Toscanasaal der Würzburger Residenz mit Teil I und Teil II aus Bachs „Wohltemperierten Klavier“. Bachs Oster- und Himmelfahrtsoratorium werden am 19. November 2016 beim Konzert „Solus Christus – Passion-Ostern-Himmelfahrt“ zu hören sein. Improvisierte Kammermusik mit Musik und Tanz steht beim Konzert „The Martin Luther Realbook“ am 24. November 2016 auf dem Programm, während Werke von Bach, Mendelssohn Bartholdy und Max Reger beim Orgelkonzert „Eine feste Burg“ am 25. November 2016 in der Augustinerkirche erklingen. Auch beim Chor- und Orchesterkonzert am 26. November 2016 wird die Festouvertüre über den Choral „Eine feste Burg“ von Otto Nicolai zu hören sein. Studierende und Professoren der Würzburger Hochschule für Musik spielen im eigenen Haus am 23. November 2016 Werke von Bach, Hummel und Webern. Abgerundet wird das Festival mit dem Preisträgerkonzert des Bach-Wettbewerbs am 26. November 2016 in der Residenz sowie zwei Festgottesdiensten mit Bachkantaten (www.bachtage-wuerzburg.de).

Würzburg, Bachchor
© Johann Sebastian Bach Gesellschaft Würzburg e.V.

frankentourismus
Postfach 440453 • D-90209 Nürnberg
Telefon 0911/94151-15 • Telefax 0911/94151-10
presse@frankentourismus.de • www.frankentourismus.de

Progressive Klänge aus Deutschland

Würzburg (FR/1.179 Zeichen). „Jazz – made in Germany“ ist das Motto des Würzburger Jazzfestivals, das vom 28. bis 30. Oktober 2016 im Felix-Fechenbach-Haus stattfindet. Der Auftakt am Freitag führt zunächst ins Central Programmkino, in dem „Küspert und Kollegen“ den Stummfilm „Safety Last“ begleiten. Tags darauf stehen drei Jazzformationen auf der Bühne. Das „Rebecca Trescher Ensemble 11“ aus Nürnberg präsentiert dabei spannende Arrangements mit Harfe, Vibraphon und Cello. Eine weitere Band des Abends ist das zwischen Jazz, Elektronika und Avantgarde-Rock angesiedelte „Contrast Trio“, das mit dem „Hessischen Jazzpreis 2016“ ausgezeichnet wurde. Den Abschluss bildet das „Nicole Jo Quartett“: Die Saxophonistin aus dem Saarland spielt expressiven Jazz mit Synthesizerklängen. Nach dem Nachwuchs-Bandwettbewerb am Sonntagvormittag tritt abends das „Joe Krieg Quartett & Hornedition“ auf. Gitarrist Joe Krieg bezeichnet seine Musik dabei als „progressiven Mainstream“. Das „Julia Hülsmann Trio feat. Theo Bleckmann“ beschließt das Festival. Die Pianistin Julia Hülsmann gewann dieses Jahr den SWR-Jazzpreis und damit den ältesten und renommiertesten seiner Art in Deutschland (www.jazzini-wuerzburg.de).

Würzburg, Jazzfestival
© Jazzinitiative Würzburg e.V.

Doppelleben in der Symbolwelt

Schweinfurt (FR/945 Zeichen). Vom 14. Oktober 2016 bis 12. März 2017 zeigt die Kunsthalle Schweinfurt Bettina van Haarens Ausstellung „Waldwasen durchlöchert“. Die Künstlerin und Professorin für Zeichnung und Druckgrafik an der Technischen Universität Dortmund ist eine Grenzgängerin zwischen Illusion und Realität. Ihre Arbeiten sind Selbstbilder, auf denen sie sich auf meist sehr großen Leinwänden inszeniert. Auf ihren Bildern stellt sich Bettina van Haaren Alltagsgegenständen oder präparierte Tiere zur Seite, welche die illusionistische und metaphysische Wirkung ihrer Werke ins Surreale steigern. Dabei dient ihre oft rätselhaft bleibende Symbolwelt als Metapher für die menschlichen Grundfragen um Geburt, Wachstum, Alter und Tod. Die überregionale Bedeutung der Ausstellung wird durch Kooperationen und die gemeinsame Herausgabe eines Katalogs mit der städtischen Galerie Tuttlingen und dem Kunstverein Ludwigshafen noch unterstrichen (www.kunsthalle-schweinfurt.de).

Schweinfurt, Ausstellung „Bettina van Haaren“
© Kunsthalle Schweinfurt

frankentourismus
Postfach 440453 • D-90209 Nürnberg
Telefon 0911/94151-15 • Telefax 0911/94151-10
presse@frankentourismus.de • www.frankentourismus.de

Zugabe für das Geburtstagskind

Bad Kissingen (FR/708 Zeichen). Schöner könnte ein Geburtstag nicht gefeiert werden: Stargeiger David Garrett spielt am 23. Oktober 2016 im Rahmen des „Kissinger Sommers“ ein Sonderkonzert. Gemeinsam mit Klavier-Weltstar Lang Lang, der am 25. Oktober 2016 in Bad Kissingen auf der Bühne steht (die Tickets hierfür sind seit Monaten ausverkauft), sorgt er für einen prächtigen Abschluss der 30. Saison dieses internationalen Musikfestivals. David Garrett, der mit gerade einmal neun Jahren in Bad Kissingen debütiert hat, ist dabei gemeinsam mit Pianist Julian Quentin zu hören. Sie spielen unter anderem Werke von Antonin Dvořák, Sergej Prokokfieff, Fritz Kreisler, Peter Tschaikowsky und Nikolaj Rimskij-Korsakoff (www.kissingersommer.de).

Bad Kissingen, Kissinger Sommer, David Garrett
© Universal Music. Pressebilder 2015

Engelsstimmen in der Vorweihnachtszeit

Bad Mergentheim (FR/1.308 Zeichen). Ein vorweihnachtliches Konzert geben die „Regensburger Domspatzen“ am 26. November 2016 in Bad Mergentheim. In der Wandelhalle im Kurpark stimmen die „Spatzen“ unter der Leitung von Domkapellmeister Roland Büchner mit einer Auswahl geistlicher Werke sowie den schönsten Weihnachtsliedern auf die Weihnachtszeit in Bad Mergentheim ein. Dort gestalten sich die Adventswochen besonders stimmungsvoll – gerade, wenn man über einen der Märkte des Heilbads im Lieblichen Taubertal schlendert. Vom 12. November bis 4. Dezember führt der Weg dabei zum weihnachtlichen Markt im Bad Mergentheimer Wildpark (immer samstags und sonntags) samt lebender Krippe mit Ochs, Esel, und Schafen. Angeboten werden neben vielen Geschenkideen auch Leckeres vom Wollschwein und vom Coburger Fuchsschaf sowie Schafwollprodukte und Edelbrände aus heimischem Obst. Vom 25. bis 27. November 2016 treffen sich alle, die ein Herz für Selbstgebasteltes und individuelle Geschenke haben, im Kulturforum der Stadt auf dem traditionellen Weihnachtsbasar. Festlicher Höhepunkt ist aber der Weihnachtsmarkt auf dem historischen Marktplatz von Bad Mergentheim (15. bis 18. Dezember 2016). An rund 70 Ständen entdeckt man hier Christbaumschmuck, Töpferware, Drechslerarbeiten, Keramik, Schnitzereien und vieles mehr (www.bad-mergentheim.de).

Bad Mergentheim, Weihnachtsmarkt
© Stadt Bad Mergentheim

frankentourismus
Postfach 440453 • D-90209 Nürnberg
Telefon 0911/94151-15 • Telefax 0911/94151-10
presse@frankentourismus.de • www.frankentourismus.de

Kaiserliche Zeiten im Fembohaus

Nürnberg (FR/884 Zeichen). Wer ab Ende November 2016 dem Nürnberger Stadtmuseum im Fembohaus einen Besuch abstattet, begegnet dort den „Insignien der Macht“: Es zeigt die Reichskleinodien der Kaiser des Heiligen Römischen Reiches in einer meisterlich gefertigten Kopie. Eigentlich hatte Kaiser Sigismund im 15. Jahrhundert verfügt, dass die Reichkleinodien „für alle Zeiten“ in der damals freien Reichsstadt Nürnberg aufbewahrt werden sollten – die Originale werden aber heute sicher in der Wiener Hofburg verwahrt. Die glitzernden Nachbildungen der Kroninsignien bilden eine zentrale Station auf dem Nürnberger Geschichtsweg, der vom historischen Rathaus hinauf zur Kaiserburg führt. Als weitere Attraktion ist bis Ende März 2017 im Fembohaus ein prächtiger Thron aus dem 16. Jahrhundert ausgestellt, auf dem die Kaiser bei ihren Besuchen im Großen Rathaussaal der Stadt Platz nahmen (www.museen.nuernberg.de).

Nürnberg, Stadtmuseum im Fembo-Haus, Krönungsinsignien
© Museen der Stadt Nürnberg/ Kunstsammlungen

Hyperrealistische Bilder aus der Welt der Technik

Nürnberg (FR/835 Zeichen). Ab 11. November 2016 stellt das Nürnberger DB-Museum den Maler H.D. Tylle in einer Werkschau vor. Die Spezialität des gebürtigen Franken sind Bilder aus der Arbeitswelt und der Industrie, die im ersten Augenblick wie grandiose Fotos wirken. Bei genauerem Hinsehen aber wird deutlich, wie H.D. Tylle mit Stilen spielt und sich die vermeintlich realistisch-exakte Wiedergabe der Motive als grandiose Täuschung erweist. Tylle setzt sich in vielen seiner Arbeiten mit Werften, Brücken oder der Konstruktion von Jets auseinander. Für das Nürnberger Bahnmuseum hat er speziell die Welt der Schiene ins Visier genommen: So zeigt er etwa einen ICE bei der Instandhaltung, den harten Job auf Rangierbahnhöfen und den Betrieb in den Montagehallen für Züge – und regt dazu an, auch die kostbare Sammlung des Hauses zu entdecken (www.dbmuseum.de).

Nürnberg, DB-Museum, Maler H.D. Tylle
© DB-Museum Nürnberg

frankentourismus
Postfach 440453 • D-90209 Nürnberg
Telefon 0911/94151-15 • Telefax 0911/94151-10
presse@frankentourismus.de • www.frankentourismus.de

Fantastische Welt

Rothenburg ob der Tauber (FR/1.246 Zeichen). „Es war einmal in einem fernen, fernen Land...“: So könnten viele der Märchen beginnen, die während des „Rothenburger Märchenzaubers“ vom 28. Oktober bis 6. November 2016 im Mittelpunkt stehen. In Rothenburg ob der Tauber sind Menschen aus rund 70 Nationen zu Hause, jedes Jahr kommen Besucher aus aller Welt in die mittelalterliche Stadt. Da lag es nahe, den diesjährigen Märchenzauber unter das Motto „Märchen aus aller Welt“ zu stellen. Ein Höhepunkt des Programms ist der berühmte „Karneval der Tiere“ des Komponisten Camille Saint-Saëns, der am 4. November 2016 von der Russischen Kammerphilharmonie St. Petersburg in der Kulturhalle Korn aufgeführt wird. Vom 1. bis 3. November 2016 gastiert zudem die englische Theatergruppe „Butterfly Theatre Company“ mit „Alice in Wonderland“ in der Stadt. Das Besondere daran: In kleinen Gruppen wird man bei diesem sogenannten Stationentheater in mehreren Szenen und Etappen durch die Geschichte und zugleich durch die Räumlichkeiten des Rothenburger Wildbads geführt, das mit seinen Zinnen und Türmchen an ein romantisches Märchenschloss erinnert. Das Programm des Märchenzaubers wartet zudem mit Märchenführungen, Lesungen, Märchenerzählungen und einem Poetry Slam auf (www.rothenburg.de/tourismus).

Rothenburg ob der Tauber, Märchenzauber
© Rothenburg Tourismus Service, W. Pfitzinger

Shakespeare auf der Burg

Alzenau (FR/1.002 Zeichen). Am 14. Oktober 2016 haben im Spessart-Mainland die „Fränkischen Musiktage Alzenau“ begonnen. Noch bis zum 20. November 2016 bieten sie als Teil des „Musikzauber Franken“ an historischen Orten Musik auf hohem Niveau. So entführt etwa am 20. Oktober 2016 „Musik und Menü“ das Publikum im Historischen Hofgut Hörstein ins Paris des „Fin de Siècle“. Anlässlich des 400. Todestages von William Shakespeare erklingt am 22. Oktober 2016 im Schlösschen Michelbach „Romeo und Julia“ in einer revuehaften Vertonung von Boris Blacher. Einen anregenden Vormittag bietet der „Musik- und Literaturbrunch“ am 30. Oktober 2016 in Alzenau-Michelbach, „Musik um Shakespeare“ heißt es dann am 4. November 2016 auf Burg Alzenau mit der englischen Laute- und Theorbe-Virtuosin Elizabeth Kenny. Außerdem präsentieren die Musiktage drei internationale Shootingstars: Jazzerin Natalia Mateo (15. Oktober 2016), Violinist Ziyu He (29. Oktober 2016) und Pianist Dimitry Masleev (19. November 2016, www.fraenkische-musiktage.de).

Alzenau, 41. Fränkische Musiktage Alzenau
© Astrid Ackermann

frankentourismus
Postfach 440453 • D-90209 Nürnberg
Telefon 0911/94151-15 • Telefax 0911/94151-10
presse@frankentourismus.de • www.frankentourismus.de

Auf nach Bayrisch China

Dietfurt a.d.Altmühl (FR/1.097 Zeichen). Am 11. November um 11:11 Uhr beginnt traditionell die Faschingszeit. In Dietfurt a.d.Altmühl bedeutet dies: Das „Bayrisch-China-Reich“ öffnet wieder seine Tore. Die Stadt im Naturpark Altmühltal hat nämlich mit dem Chinesenfasching ihre ganze eigene Faschingstradition. Am 11. November 2016 übernimmt Kaiser Fu-Gao-Di wieder mit seinem Gefolge die Herrschaft über das „Chinesenvolk“ und leitet mit der feierlichen Schlüsselübergabe im Rathaus die fünfte Jahreszeit in Dietfurt a.d.Altmühl ein. Ihren Spitznamen „Chinesen“ erhielten die Dietfurter wahrscheinlich schon in der Zeit der Eichstätter Fürstbischöfe. Der Volksmund erklärt sich die Geschichte so: Ein Kämmerer des Bischofs fand in Dietfurt nur verschlossene Stadttore vor, als er Steuern und Abgaben eintreiben wollte. Verärgert berichtete er seinem Fürstbischof, dass die Dietfurter ihm wie die „Chinesen hinter ihrer Mauer“ vorkämen. Eine erste „chinesische Färbung“ hatte der Dietfurter Fasching bereits in den 1920er Jahren; der erste bayrisch-chinesische „Kaiser“ bestieg im Fasching 1954 den Thron (www.dietfurt.de/bayrisch-china).

Dietfurt, Kaiser Fu-Gao-Di
© Stadt Dietfurt

Winterzauber mit der Schneekönigin

Coburg (FR/1.169 Zeichen). Vom 25. November bis 23. Dezember 2016 verwandelt sich der Coburger Marktplatz, eingebettet zwischen historischem Rathaus und der alten herzoglichen Kanzlei, in eine kleine Weihnachtsstadt. Zur Eröffnung ziehen die Coburger Kinder mit Laternen durch die Altstadt zum Markt, auf dem die Händler ihre Verkaufshäuschen mit Märchenfiguren, Tannengrün und glitzernden Lichtern geschmückt haben. Glühwein, Punsch, Deftiges, Süßes und Pikantes sowie das offene Kaminfeuer machen Lust, noch länger am Weihnachtsmarkt zu bleiben, genauso wie die „lebende Werkstatt“ der Kunsthandwerker und das nostalgische Kinderkarussell. Für Musik sorgen Chöre und Kapellen und an den Wochenenden kann man bei einer Kutschfahrt Coburgs Innenstadt entdecken. Märchenhaft wird es im Landestheater Coburg bei den Aufführungen der „Schneekönigin“. Zur „Musik bei Kerzenschein“ lädt am 3., 10. und 17. Dezember 2016 die frisch sanierte Kirche St. Moriz ein. Am 18. Dezember 2016 findet in der Morizkirche zudem das traditionelle Weihnachtskonzert des Coburger „Collegium musicum“ statt. Es erklingen unter anderem Werke von Johann Sebastian Bach und Michael Haydn (www.coburger-weihnachtsland.de).

Coburg, Weihnachtsmarkt
© TMC

frankentourismus
Postfach 440453 • D-90209 Nürnberg
Telefon 0911/94151-15 • Telefax 0911/94151-10
presse@frankentourismus.de • www.frankentourismus.de

Festlich geschmückte Weinstadt

Iphofen (FR/808 Zeichen). Über 50 Aussteller laden am 3. und 4. Dezember 2016 zum traditionellen Weihnachtsmarkt in Iphofen ein. Der Rathausvorplatz des Weinstädtchens im Fränkischen Weinland wird dafür festlich geschmückt, ebenso der Rathauskeller, die Vinothek und das Areal rund um das neue Dienstleistungszentrum. Das Angebot auf dem Markt reicht von Kunsthandwerk, Weihnachtsfloristik, Gebasteltem und Nützlichem bis zu kulinarischen Spezialitäten und süßen Leckereien. Weihnachtlich geht es auch in der Vinothek zu, was ein Bummel durch die Galerie oder den Gewölbekeller zeigt. Hier entdeckt man Geschenke für Weihnachten und genießt das geschmackvolle Ambiente. In einer kleinen Waldschonung brutzeln zudem die Wildbratwürste auf dem Rost, die man sich in dieser winterlichen Atmosphäre schmecken lassen kann (www.iphofen.de).

Iphofen, Weihnachtsmarkt
© Tourist Information Iphofen, Richard Schober

Zauberhafte Stimmung zwischen Schlössern und Fachwerk

Haßberge (FR/1.593 Zeichen). Die Burgen und Schlösser sowie die Fachwerkstädtchen in den Haßbergen werden in den kommenden Wochen zur Kulisse für weihnachtliche Märkte. Den Anfang macht vom 4. bis 6. November 2016 Schloss Eyrichshof. Illuminationen und Musik verwandeln das Schlossensemble in eine magische Landschaft mit Ausstellern, Whiskytastings, Zigarrenabenden, Gespensterführungen und Fackelzügen. Auch das Barockschloss in Oberschwappach beherbergt am 19. und 20. Dezember 2016 einen Weihnachtsmarkt. Lohnenswert ist ein Abstecher zum Oberschwappacher Rathaus mit seiner beeindruckenden Großkrippe. Schöne Dinge und Musik, der man gerne lauscht, bietet der Weihnachtsmarkt des „Soroptimisten Clubs Bamberg-Kunigunde“, der am 25. und 26. November 2016 im malerischen Fachwerkanwesen der Keramikwerkstatt in Jesserndorf stattfindet. Fachwerkambiente wie aus dem Bilderbuch erwartet auch die Besucher des Weihnachtsmarkts in Zeil a.Main: Am 10. und 11. Dezember 2016 lässt man es sich hier bei „heißer Domina“ und Bratapfelpunsch gut gehen. Mit herrlichem Ambiente wartet zudem Königsberg i.Bay auf, wo am 11. Dezember 2016 am historischen Salzmarkt weihnachtliches Treiben herrscht. Am vierten Adventswochenende schließlich hat man die Wahl zwischen zwei Schlossmärkten. Dann erstrahlen in Burgpreppach – eingerahmt von Wasserschloss und Gutshof – die weihnachtlich geschmückten Buden in besonderem Glanz. In Ebelsbach ist es Schloss Gleisenau, das sich in ein Weihnachtsland verwandelt: Im Schlosshof kostet man roten und weißen Glühwein und lässt sich den geräucherten Fisch schmecken (www.hassberge-tourismus.de).

Hassberge, Romantischer Weihnachtszauber
© Schloss Eyrichshof

frankentourismus
Postfach 440453 • D-90209 Nürnberg
Telefon 0911/94151-15 • Telefax 0911/94151-10
presse@frankentourismus.de • www.frankentourismus.de

In der Stadt des Christkindes

Nürnberg (FR/1.006 Zeichen). Der Nürnberger Christkindlesmarkt zählt mit seinen liebevoll dekorierten Buden und der einmaligen Lage auf dem Hauptmarkt zu den schönsten der Welt: Eröffnet wird er traditionell am Freitag vor dem ersten Advent (25. November 2016) vom Nürnberger Christkind, das auch nach dem Marktauftakt immer wieder das „Städtlein aus Holz und Tuch“ besucht. Bis Heiligabend hat man Gelegenheit, über den Markt mit seinen insgesamt 180 Buden zu schlendern und das Ambiente ganz ohne Popbeschallung oder Plastikdeko zu genießen. Nach zweijähriger Restaurierung erstrahlt auf dem Hauptmarkt auch der „Schöne Brunnen“ wieder in neuem Glanz. Den „großen“ Christkindlesmarkt ergänzen eine eigene Kinderweihnacht mit Mitmachangeboten und der Markt der Partnerstädte. Auf das Fest stimmen zudem Konzerte in den historischen Altstadtkirchen, das Kulturprogramm im „Sternenhaus“, Krippenausstellungen, Führungen und der Lichterzug der Nürnberger Kinder zur Kaiserburg ein (www.christkindlesmarkt.de, www.tourismus.nuernberg.de).

Nürnberg, Christkindlesmarkt
© FrankenTourismus/ Nürnberg/Hub

Heimat der „Kinderlein“

Dinkelsbühl (FR/736 Zeichen). Vom 24. November bis 21. Dezember 2016 lädt Dinkelsbühl zum Weihnachtsmarkt im historischen Spitalhof ein. Der Markt steht unter dem Motto „Ihr Kinderlein kommet“: Damit erinnert die Stadt an ihren einst berühmten Sohn Christoph von Schmid, der den Text zu dem bekannten Weihnachtslied „Ihr Kinderlein kommet“ verfasste. Neben der geschmückten Budenstadt besticht der Basar in den Spitalgebäuden mit seiner Auswahl an Kunsthandwerk und Handgemachtem aus der Region. Kinder freuen sich über die große Modell-Eisenbahn. Nicht versäumen sollte man in Dinkelsbühl einen Besuch des Münsters St. Georg. Die fast 60 Quadratmeter große Krippe verlegt das Weihnachtsgeschehen direkt in die Dinkelsbühler Altstadt (www.tourismus-dinkelsbuehl.de).

Dinkelsbühl, Weihnachtliche Stimmung
© Touristik Service Dinkelsbühl

frankentourismus
Postfach 440453 • D-90209 Nürnberg
Telefon 0911/94151-15 • Telefax 0911/94151-10
presse@frankentourismus.de • www.frankentourismus.de

Wegweiser für „Krippenwanderer“

Bamberg (FR/1.057 Zeichen). Mit seinem neuen, kostenlosen Krippen- und Weihnachtsprospekt lädt der „Bamberg Tourismus & Kongress Service“ dazu ein, die weihnachtliche Seite der UNESCO-Welterbestadt zu entdecken. Die Broschüre präsentiert dabei alle 37 Krippenstationen in Bamberg und im Bamberger Land. Für passionierte „Krippenwanderer“ wird vom 26. November 2016 bis zum 6. Januar 2017 jeweils samstags, sonntags und feiertags ein geführter Altstadtrundgang angeboten, der sich speziell dem Thema Krippen widmet. Ergänzt wird die Broschüre durch eine Übersicht aller Weihnachts- und Adventsmärkte sowie der Veranstaltungen mit weihnachtlichem Charakter in Bamberg und Umgebung. So hat man zum Beispiel zusätzlich zu den großen Weihnachtsmärkten die Auswahl zwischen mehreren Themenmärkten – wie dem stimmungsvollen Adventsmarkt in der historischen Kulisse des Bamberger Stadtteils Sand (25. bis 27. November 2016) oder dem „Interkulturellen Kunsthandwerker-Adventsmarkt“ an der Bamberger Johanniskapelle auf dem Stephansberg (10. bis 11. Dezember 2016, www.bamberg.info/weihnachten).

Bamberg, Ludwigskrippe
© Historisches Museum Bamberg

Zwischen Schloss und Krippe

Aschaffenburg (FR/646 Zeichen). Vom 24. November bis 22. Dezember 2016 sorgt der Aschaffenburger Weihnachtsmarkt vor der eindrucksvollen Kulisse von Schloss Johannisburg für eine herrliche Weihnachtsatmosphäre. An den Ständen wird neben klassischem Weihnachtsgebäck und deftigen Mahlzeiten auch Handwerkliches angeboten: von Krippenzubehör über Kerzen bis hin zu Glaskunstwerken. Im Zentrum des Marktes steht wie jedes Jahr die im fränkischen Stil gehaltene, lebensgroße Weihnachtskrippe. Nebenan sorgen Musikgruppen für die klangvolle Untermalung. Auf die Jüngsten warten zudem ein Karussell, ein Dampf-Riesenrad und eine Kindereisenbahn (www.weihnachtsmarkt-aschaffenburg.de).

Aschaffenburg, Weihnachtsmarkt
© Kongress- und Touristikbetriebe der Stadt Aschaffenburg / Foto: Till Benzin

frankentourismus
Postfach 440453 • D-90209 Nürnberg
Telefon 0911/94151-15 • Telefax 0911/94151-10
presse@frankentourismus.de • www.frankentourismus.de

Anleitung zum Biergenuss

Kulmbach (FR/1.116 Zeichen). Wer an einem der Tagesbierseminare in Kulmbach teilnimmt, befindet sich mitten im Herzen der Braukultur: Schließlich blickt man in der Stadt auf über 600 Jahre Brautradition zurück. Das Seminar beginnt am „Gläsernen Sudwerk“ im Bayerischen Brauereimuseum. Hier erlebt man hautnah, wie gemaischt, geläutert und die Würze gekocht wird. Die Teilnehmer werden bei allen wichtigen Arbeitsschritten zur Herstellung des hauseigenen Museumsbieres einbezogen und dürfen die Ergebnisse während des Tages natürlich verköstigen. Zur Mittagszeit kommen im benachbarten „Mönchshof Brauhaus“ Köstlichkeiten wie „Biersuppe“ oder „Bierfleisch mit Semmelklößen“ auf den Tisch, dazu erzählt der Chefkoch Wissenswertes zum Thema „Bier in der Küche“. Später gibt es im Bayerischen Brauereimuseum noch eine kleine Geschichtsstunde zu Kulmbach und seinem Bier. Ein „Diplom“ sowie eine kleine Auswahl an Kulmbacher Bieren für Zuhause runden die Veranstaltung ab. Der nächste Seminartermin ist der 29. Oktober 2016, für das Jahr 2016 sind noch zwei weitere Tagesseminare geplant (www.kulmbacher-moenchshof.de/brauereimuseum/bierseminar.htm).

Kulmbach, Tagesbierseminar
© Kulmbacher Mönchshof

Der Kahlgrund brennt

Spessart-Mainland (FR/934 Zeichen). Am 30. Oktober 2016 „brennt“ der Kahlgrund und damit eine reizvolle Landschaft, die sich um das Tal der Kahl von der Quelle im Spessart bis zur Mündung in den Main erstreckt. Doch hier geht es nicht um Feuer, sondern um die Brenner der Gegend, die aus frischem, gesunden Obst köstliche Edelbrände erzeugen. 13 von ihnen kann man am „Tag der offenen Brennereien“ kennenlernen, ihnen bei der Arbeit über die Schulter schauen und natürlich die Edelbrände kosten und erwerben. Auch wird Feines der regionalen Küche und ein Programm für Familien angeboten. Ideal also, um die Edelbrände aus vollreifen Äpfeln und Zwetschgen, aromatischen Birnen und tiefroten Kirschen für sich zu entdecken. Fränkische Edelbrände kommen übrigens ohne chemische Zusätze, Geschmacksverstärker oder Zucker aus. Hier sorgen schonendes Vergären und langsames, kunstvolles Destillieren für konzentrierte Aromen und besten Geschmack (www.der-kahlgrund-brennt.de).

Spessart-Mainland, „Der Kahlgrund brennt!“
© Spessart-Mainland/ Horst Klement

frankentourismus
Postfach 440453 • D-90209 Nürnberg
Telefon 0911/94151-15 • Telefax 0911/94151-10
presse@frankentourismus.de • www.frankentourismus.de

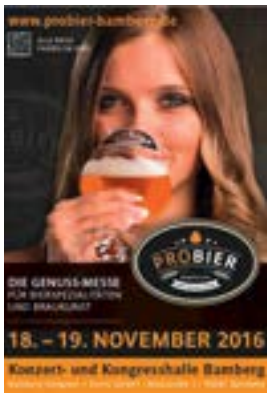
Eine ganze Welt im Holzfass

Aschaffenburg (FR/809 Zeichen). Am 5. und 6. November 2016 steht Aschaffenburg im Zeichen handverlesener Whiskys. Dafür sorgt das „Whisk(e)y Pur Festival“ in der Stadthalle am Schloss Johannisburg. Die Aussteller sind ausgewiesene Experten der Köstlichkeiten aus dem Holzfass; sie bringen den Besuchern Whiskys nahe, die außerhalb der industriellen Massenproduktion ihren Ursprung haben. Sie zeigen, dass gute Whiskys nicht nur aus Schottland oder Irland, sondern von überall aus der Welt kommen – sogar aus Japan oder Indien. Auf dem Festival begegnet man bei Seminaren einem Whiskykoch genauso wie der köstlichen Verbindung von Whisky und Schokolade. Übrigens ist die Verbindung von Aschaffenburg mit dem köstlichen Getränk nicht zufällig, pflegt es doch eine Städtepartnerschaft mit dem schottischen Perth (www.whisky-pur-festival.de).

Aschaffenburg, Whisk(e)y-Pur-Festival
© Celtic Events

Premiere für „proBier“

Bamberg (FR/1.022 Zeichen). Im Jubiläumsjahr „500 Jahre Bayerisches Reinheitsgebot“ lädt die Bierstadt Bamberg vom 18. bis 19. November 2016 zur ersten „proBier Bamberg“ in die Konzert- und Kongresshalle ein. Bei dieser Biergenussmesse präsentiert sich die immense Vielfalt Bamberger, deutscher und internationaler Privatbrauereien – ganz gleich, ob es sich um traditionsreiche Unternehmen oder „junge Wilde“ unter den Brauern handelt. In Form von einem lebhaften Neben- und Miteinander regt die Messe zur Wissenserweiterung und zum Erfahrungsaustausch an: Sie stellt Kult- und Craftbiere vor und präsentiert Neuheiten, Spezialitäten und Sondersude, die teilweise nur exklusiv vor Ort zu verkosten sind. Zusätzlich bietet sie eine Vielzahl von Lebens- und Genussmitteln sowie Accessoires, die einen besonderen Bezug zum Bier haben. Bamberg ist mit seiner Biertradition geradezu ideal für eine Biermesse: In der Stadt und im Bamberger Land gibt es so viele Brauereigaststätten und lokale Bierspezialitäten wie kaum andernorts (www.probier-bamberg.de).



Bamberg, Genussmesse „ProBier Bamberg“
© ECCB/LRA Bamberg

frankentourismus
Postfach 440453 • D-90209 Nürnberg
Telefon 0911/94151-15 • Telefax 0911/94151-10
presse@frankentourismus.de • www.frankentourismus.de

Chill-out auf der Sprudel-Liege

Bad Steben (FR/696 Zeichen). Am 29. Oktober lädt die Therme Bad Steben zur letzten „Langen Nacht der Sinne“ im Jahr 2016 ein. Zu Gast ist dabei DJ Steve Nash, zu dessen sanften Chill-Out-Klängen und sanft ineinander fließenden Beats die Besucher die Wasserwelten, das Saunaland und den Wellness-Dome der Therme genießen können – und das bis 1 Uhr nachts. Zudem erwartet die Gäste ein spektakuläres Lichterspiel und eine Cocktailbar am Sole-Außenbecken. Bei einem Drink kann man sich so genüsslich in den Sprudel-Liegen des 36 Grad warmen Solebeckens zurücklehnen. Passend zum Urlaubsflair tischt die Thermengastronomie leckere Kreationen auf, im Saunaland sind Chill-Out-Aufgüsse und Sinnesreisen geplant (www.bad-steben.de).

Bad Steben, „Lange Nacht der Sinne“, DJ Steve Nash
© TI Bad Steben

Entspannender Doppel-Geburtstag

Bad Staffelstein (FR/1.278 Zeichen). Gleich zwei Geburtstage stehen in diesem Herbst im Bad Staffelsteiner Veranstaltungskalender. 15 Jahre ist es her, dass Staffelstein in den Rang eines Heilbads erhoben wurde. Am 15. November 2016, dem Jahrestag der Bad-Anerkennung, feiert dies die Stadt mit einem Festakt in der Adam-Riese-Halle. Dabei wird auf die Geschichte des Heilbads zurückgeblickt. Dessen Entwicklung ist maßgeblich auf eine 1.600 Meter tiefe Bohrung im Sommer 1975 zurückzuführen, bei der man auf die wärmste und stärkste Thermalsole Bayerns traf. Gleich 30 Jahre alt wird die „Obermain Therme“ in Bad Staffelstein, was mit mehreren Events gefeiert wird. Ein Höhepunkt ist die Inthronisierung der neuen Thermenkönigin am 28. Oktober 2016, die von einem bunten Programm mit Live-Musik, Showeinlagen und besonderen Cocktails an der „MeerBar“ der Therme begleitet wird. Die folgenden beiden Tage stehen dann im Zeichen des großen Festwochenendes, das unter anderem mit Bademodeschauen, Jubiläums-Cocktails, Tanzeinlagen und einem mitternächtlichen Feuerwerk aufwartet. Eingerahmt werden die Feierlichkeiten in der Therme vom sinnenfrohen Herbst-Event „Caliente“ vom 27. Oktober bis 4. November 2016, den Abschluss macht am 5. November 2016 eine sportlich-fröhliche Zumba-Party (www.bad-staffelstein.de).

Bad Staffelstein, Feierlaune
© Obermain Therme Bad Staffelstein

frankentourismus
Postfach 440453 • D-90209 Nürnberg
Telefon 0911/94151-15 • Telefax 0911/94151-10
presse@frankentourismus.de • www.frankentourismus.de

Wärme, Wellness, neue Kraft –
Verwöhnmomente im „Gesundheitspark Franken“

Neues „Siebenquell GesundZeitResort“ in Weißenstadt am See / Prämierte Saunalandschaften / Heilschätze der Natur / Neues Indoor-Gradierwerk in Bad Orb / Therapie mit blauem Licht in Bad Mergentheim / Auf den Spuren Kneipps / Modernisierung in Treuchtlingen und Bad Alexandersbad / Mit dem Wohnmobil in den „Gesundheitspark Franken“

Viele Wochen hat der Sommer das Urlaubsland Franken verwöhnt: Doch jetzt im Oktober lässt es sich nicht mehr leugnen – die kalte Jahreszeit übernimmt langsam das Zepter. Sie lädt zum Beispiel ein zu ausgedehnten Wanderungen, zu kulinarischen Erlebnissen oder zu wunderbaren Wellnessmomenten, die Körper und Seele wärmen. Ideal dafür ist der „Gesundheitspark Franken“ mit seinen 17 Heilbädern und Kurorten. Außergewöhnliche Thermen, Verwöhn-Arrangements und Gesundheitsprogramme in Kombination mit natürlichen Heilschätzen setzen dabei entspannende Höhepunkte.

Bad Staffelstein, Obermain Therme
© Bad Staffelstein / TVF

Sieben Quellen für die Gesundheit

Im Herbst gibt es dabei einen besonderen Grund zum Feiern: Am 30. Oktober 2016 eröffnet in Weißenstadt am See das neue „Siebenquell GesundZeitResort“. Mehr als 6.200 Quadratmeter Sauna- und über 1.500 Quadratmeter Wasserfläche, gespeist vom Weißenstädter Schwefel-Thermalwasser und seiner Radonquelle, laden ein zu einer einzigartigen Reise durch die „Badekulturen der Jahrtausende“. So entspannt man im „Siebenquell“ zum Beispiel nach Art der Römer im Tepidarium oder bei der Sand-Licht-Therapie: Die Heilwirkung von temperierten Sand für Muskulatur und Wirbelsäule schätzten schon die alten Ägypter. Eine Verjüngungskur ist der Besuch des anregenden Jod-Selen-Bads, während das Lithium-Bad belebt oder das Basen-Bad Umweltgiften und Stress zu Leibe rückt. Im Mineralienschwebebecken lässt man sich wie im Toten Meer treiben, während Unterwasserklänge und auf eine Kuppel projizierte Bilder den Geist entspannen. Komplett wird das „Siebenquell“ durch Kaltwassergüsse, kalte Fußbäder und Wassertreten, die den Kreislauf und den Stoffwechsel anregen.

frankentourismus
Postfach 440453 • D-90209 Nürnberg
Telefon 0911/94151-15 • Telefax 0911/94151-10
presse@frankentourismus.de • www.frankentourismus.de

In ferne Welten „reist“ man im „Siebenquell“ zudem bei den „Erlebnismomenten aus 1.001 Nacht“: Sie bieten orientalische Seifen- und Ölmassagen, Peelings mit Tonerden und Heilschlämmen, duftende Essenzen und Teezeremonien. Richtig heiß her geht es dagegen in der Saunawelt. Alle Saunen wurden mit Bezug zu Weißenstadt am See gestaltet: Hier entspannt man beispielsweise in der „Holzwerkstatt“, in der „Schmiedesauna“, in der „Steinschleiferei“, in der „Bäckerei-“ oder in der „Bergwerksauna“ (www.siebenquell.com).

Fränkisch-finnische Fusion

Gerade der Herbst ist die richtige Zeit, um das Immunsystem für die kommenden Monate zu stärken. Im „Gesundheitspark Franken“ ermöglichen das Angebote wie die Pauschale „Gesund durch den Winter“ in Bad Bocklet. Dabei lässt man sich eine Woche lang bei leckerer Vollpension verwöhnen und tut sich mit zwei Mineral-Kohlesäurebädern, einer Abhyanga-Ölmassage und einer Naturmoorpackung etwas Gutes (www.badbocklet.de). Sehr gut für das Immunsystem sind natürlich auch regelmäßige Saunabesuche, zu denen etwa die weitläufigen Saunalandschaften der Thermen in Bad Mergentheim, Bad Orb, Bad Soden-Salmünster oder Bad Steben einladen.

Bad Bocklet, Wellness-Massage
© FrankenTourismus/
Bad Bocklet/Hub

Übrigens liegt in Franken der Ursprung des Saunabadens im süddeutschen Raum: Während des Dreißigjährigen Kriegs machten finnische Truppen ihre Saunatradition im heutigen Bad Königshofen heimisch. So wie damals fränkische Fachwerkhäuser und finnische Saunatradition zusammenfanden, ist es noch heute auf äußerst gemütliche Art im „Finnisch-fränkischen“ Saunadorf“ der „Franken Therme“ Bad Königshofen – samt „Mühlensauna“ und „Brauhaussauna“ (www.frankentherme.de).

Fünf Sterne leuchten über Frankens Saunen

Frankens Saunen sind aber nicht nur außergewöhnlich gestaltet, sondern auch ausgezeichnet. So gehört etwa das „Sauna-Land“ der „Obermain Therme“ in Bad Staffelstein zu den besten in Deutschland. Fünf Sterne hat der Deutsche Sauna-Bund der Therme verliehen: Ihre elf Themensaunen tragen seitdem das

frankentourismus
Postfach 440453 • D-90209 Nürnberg
Telefon 0911/94151-15 • Telefax 0911/94151-10
presse@frankentourismus.de • www.frankentourismus.de

Siegel „SaunaPremium“. Ebenfalls fünf Sterne schmücken die Saunalandschaft der „ThermeNatur“ in Bad Rodach sowie der „KissSalis Therme“ in Bad Kissingen (www.obermaintherme.de, www.therme-natur.de, www.kisssalis.de).

Heiße Nächte für die Gesundheit

Immer ein entspannendes Erlebnis sind die Aktionen, mit denen die fränkischen Thermen ihre regulären Saunaaufgüsse ergänzen – etwa bei der monatlichen „Mitternachtssauna“ der „Therme Sinnflut“ in Bad Brückenau (www.bad-brueckenau.de). Die „Franken Therme“ in Bad Windsheim reist am 4. November 2016 bei ihrer Mitternachtssauna „Rund um die Welt“. Von 19.30 bis 1 Uhr nachts verbreiten Aufgüsse mit finnischer Sommerbirke duftende Aromen und japanisches Heilpflanzenöl entfaltet seine wohltuende Wirkung. Auch Aufgüsse mit russischem Birkenreisig oder mit mediterranen Kräuter- und Zitrusdüften stehen auf dem Programm (franken-therme.net). Einmal im Monat lädt auch das „Triamare“ in Bad Neustadt zu seinen beliebten Themensaunen ein: Am 28. Oktober 2016 steht der Abend unter dem Motto „Halloween“ und die Saunagäste entspannen bei „Überraschungsaufgüssen“ in geisterhafter Atmosphäre. Man darf gespannt sein, was in den kommenden Monaten bei „Bella Italia“ (25. November 2016), bei „Süße Versuchung“ (16. Dezember 2016), „Pistengaudi“ (27. Januar 2017) und „Zauber Indiens“ (24. Februar 2017) in der Triamare-Sauna geboten sein wird (www.triamare.de).

Bad Windsheim, Franken Therme, Saunalandschaft
© FrankenTourismus/Bad Windsheim/Hub

Entspannen dank Wald und Sole

Auf verwöhnende Wellness aus der Region setzt die „Therme Bad Steben“ mit ihren „Frankenwald-Arrangements“. Hier verbringt man nicht nur einen entspannenden Tag in den Wasserwelten der Therme, sondern wird zum Beispiel mit einer Fichtenwald-Honig-Massage, einer Zirben-Locken-Packung oder einer Frankenwald-Bürsten-Massage verwöhnt (www.therme-bad-steben.de). Die „Spessart Therme“ in Bad Soden-Salmünster hingegen hat ihre neue „Sole-Wohlfühlzeit“ ganz auf die Bad Sodener Natur-Sole zugeschnitten: samt Tageskarte für das Thermalsole-Bad, Sauna und Sole-Stempelmassage (www.spessart-therme.de).

Wie wohltuend Sole für die Atemwege ist, erlebt man auch in Bad Orb. Im Sommer ist hier seit über 200 Jahren der Kurpark mit dem Gradierwerk, an dem Bad Orber Sole über Schwarzdornreisig rieselt, ein Anziehungspunkt für die Kurgäste. Dank des neuen Indoor-Gradierwerks muss man nun auch im Winter nicht auf die Bad Orber „Meeresluft“ verzichten. Dafür sorgt ein Ultraschallvernebler in der historischen Trink- und Wandelhalle. Dank der Relaxliegen, leiser Musik und farbigem Licht kann man hier so richtig aufatmen (www.bad-orb.info).

Bad Orb, Toskana-Therme
© FrankenTourismus/
Bad Orb/Hub

Zwischen blauem Licht und grüner Natur

In Sachen Gesundheit macht Bad Mergentheim „blau“ – und nutzt die Wirkung blauen Lichts. Es lindert Schmerzen, regt die Selbstheilungskräfte an und fördert die Konzentration sowie die Bildung von Vitamin D. Bad Mergentheim ist dank dem „instatera-Institut“ im Haus des Kurgastes der erste Ort in Deutschland, wo die Therapie mit bläulich-ultraviolettem Licht angeboten wird (www.bad-mergentheim.de).

Bewegende Gesundheit

Statt Blau spielt im Kneippheilbad Bad Berneck die Farbe Grün die Hauptrolle – was vor allem an seiner Lage inmitten der ausgedehnten Laub- und Fichtenwälder des Fichtelgebirges liegt. Die ideale Umgebung, um sich ganz aktiv um die eigene Gesundheit zu kümmern: zum Beispiel bei der Pauschale „Kneipp-Aktiv-Woche – Fitness pur“. Ganz im kneippschen Sinne halten sich hier unter der Leitung von erfahrenen Therapeuten sportliche Aktivitäten und Verwöhnmomente die Waage. Diese Balance gelingt durch geführte Wanderungen, Kneipp-Anwendungen wie Kräuterbäder und Wickel sowie durch wohltuende Massagen (badberneck.de).

Wie wichtig Bewegung für die Gesundheit ist, steht auch in Bischofsgrün im Mittelpunkt. In diesem heilklimatischen Kurort wandelt man nicht nur durch den Natur-Kurpark, sondern macht sich auch auf zu einer Tour auf einem der

„Heilklima-Wanderwege“: Sie eignen sich dank unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade für jeden. Gestartet wird entweder ganz individuell oder zusammen mit einer zertifizierten Klimatherapeutin (www.bischofsgruen.de).

Bischofgrün, Heilklima-Wandern
© FrankenTourismus/
Bischofsgrün/Hub

Brückenschlag in Bad Alexandersbad

Auch der „Gesundheitspark Franken“ selbst ist immer in Bewegung. Im April 2017 wird in Bad Alexandersbad die Eröffnung des neuen Kurmittelhauses gefeiert. Sein Standort liegt direkt neben dem Alten Kurhaus, verbunden werden sie durch eine gläserne „Brücke“. Sie steht symbolisch für das Zusammenwirken von traditionellen Anwendungen wie Moor- und Mineralbädern, Trinkkuren und Physiotherapie im Alten Kurhaus sowie innovativem Lebensstil-Management und Wohlfühlangeboten im Neuen Kurhaus. Als Teil des „IGM Campus“ setzt Bad Alexandersbad dabei auf Prävention: Das Projekt in Zusammenarbeit mit der Technischen Universität München bietet jedem die Möglichkeit, sein eigener „Gesundheitsmanager“ zu werden – durch Analyse, Beratung und Trainings vor Ort sowie durch Unterstützung und Betreuung nach dem Aufenthalt im Heilbad (badalexandersbad.de/gesundheit).

Alles im Fluss

In Treuchtlingen stehen ebenfalls alle Zeichen auf Erneuerung: Anfang Oktober fiel der Startschuss für die Modernisierung der „Altmühltherme“, die etwa zweieinhalb Jahre dauern wird. In der ersten Bauphase bekommen das Hallenbad, die Sauna, die Meersalzgrotte, der Kinderbereich und die Gastronomie eine neue Gestaltung – weiterhin laden aber das Thermalbad und das Gesundheitszentrum „Altmühltvital“ ein, gesund zu entspannen. Während der „heißen Phase“ der Bauarbeiten wird außerdem eine Übergangssauna angeboten und es gibt unter anderem eine kostenlose Verlängerung der Badezeit (www.altmuehltherme.de).

Vom Wohnmobil direkt in die Therme

Gesundheitsurlauber, die gerne mit dem Wohnmobil unterwegs sind, können ihr mobiles Zuhause oft in direkter Nähe zu den Thermen im „Gesundheitspark Franken“ parken. Solche ausge-

wiesenen Stellplätze steuert man zum Beispiel in Bad Bocklet, Bad Kissingen, Bad Rodach, Bad Steben, Bad Staffelstein oder Bad Windsheim an. Der gärtnerisch gestaltete Stellplatz in Bad Königshofen liegt so nah an der Therme, dass man bequem im Bademantel zwischen Reisemobil und „Franken Therme“ wechseln kann. Für „Wohnmobilisten“ hat die Therme sogar eigene Angebote zusammengestellt, die zum Teil sogar die Stellplatzgebühr beinhalten (www.frankentherme.de).

Bad Rodach, ThermeNatur
© Bad Rodach / TVF

Was alles im „Gesundheitspark Franken“ für Körper und Seele geboten wird, liest man in der Themenzeitung „Wohlfühlland“ (neue Ausgabe ab Januar 2017) sowie in der ausführlichen Broschüre „Gesundheitspark Franken“, in der sich alle 17 Heilbäder und Kurorte in Franken vorstellen. Beide sind kostenlos über FrankenTourismus erhältlich und stehen online als Blätterkatalog zur Verfügung. Im Internet findet man zudem viele Informationen unter www.gesundheitspark-franken.de – inklusive Pauschalen, Veranstaltungen und einem praktischen Gesundheitsfinder, der den Weg weist zu den Gesundheitsdienstleistern in den fränkischen Kur- und Heilbädern.

FrankenTourismus
Postfach 44 04 53
90209 Nürnberg
Telefon 0911/94151-0
Telefax 0911/94151-10
info@frankentourismus.de
www.frankentourismus.de
www.gesundheitspark-franken.de